

# Zeit für mehr Gerechtigkeit!

**Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,**

die vergangenen vier Jahre als Bundestagsabgeordneter für Hattingen, Herdecke, Sprockhövel, Wetter und Witten sind fast vergangen wie im Flug. Ich durfte viele engagierte Menschen kennenlernen. Die Zeit war spannend, herausfordernd und gespickt mit wichtigen Entscheidungen für die Menschen in unserer Region und in ganz Deutschland.

Die SPD hat den gesetzlichen Mindestlohn durchgesetzt, gegen den sich CDU und CSU lange gestäubt hatten. Heute ist der Mindestlohn selbstverständlicher Bestandteil in unserem Land. 30 000 Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis profitieren von ihm. Das bedeutet für viele etwas mehr Geld im Portemonnaie.

Auch in anderen Bereichen konnten wir Fortschritte er-



**Ralf Kapschack,  
SPD-  
Bundestags-  
abgeord-  
neter und  
Kandidat für  
die Bundes-  
tagswahl**

zielen. Etwa bei der Regulierung von Leiharbeit: Nach 18 Monaten müssen Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter nun eingestellt werden, nach neun Monaten denselben Lohn erhalten wie die Stammebelegschaft. Oder bei der Wohnbauförderung. Oder bei der Lohngerechtigkeit von Frauen. Das waren wichtige erste Schritte. Doch diese Beispiele zeigen auch: Mit der CDU war konsequentere Sozialpolitik nicht drin.

Befristete Beschäftigungen ohne sachlichen Grund

gehören abgeschafft! Gesundheit darf nicht von einer Zwei-Klassen-Medizin abhängen. Darum sind wir für eine Krankenversicherung, in die alle einzahlen. Und Steuerüberschüsse will die SPD nicht auf Kosten unserer Zukunft sparen wie die CDU - sondern in Kitas, Schulen, Straßen und die digitale Infrastruktur investieren. Das entscheidet über die Zukunft unseres Landes!

Sie sehen: Es gibt große Unterschiede zwischen CDU und SPD. Wir Sozialdemokraten wollen mit

einem Bundeskanzler Martin Schulz endlich den Weg dafür bereiten, dass alle die gleichen Chancen haben.

Bitte nutzen Sie am 24. September Ihr Wahlrecht und überlassen Sie nicht rechten Populisten das Feld. Ich bitte Sie erneut um Ihr Vertrauen - für mich und die SPD mit Martin Schulz. Für die Zukunft unseres Landes. Für eine sozialere Politik.

**Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit.**

Glück Auf!

*Ihr Ralf Kapschack*



## Der Offene Ganztag - Für Schüler und Eltern brechen unsichere Zeiten an

**Christian Schmitt,  
SPD-  
Ratsmit-  
glied**

**Grundsätzlich ist es erfreulich, dass die neue NRW-Landesregierung aus CDU und FDP den Offenen Ganztag für Ihr Koalitions-papier entdeckt hat. Aber weder eine verbindliche Zusage für garantierte Betreuungsplätze noch eine greifbare Aussage über die Höhe der zur Verfügung stehenden Finanzmittel lässt sich dem wenig aussagekräftigen Koalitionsvertrag entlocken.**

Vielmehr soll nach Vorstellung von CDU und FDP eine Garantie für Betreu-

ungsplätze im Offenen Ganztag von der Bereitstellung nicht zugesagter Bundesmittel abhängig gemacht werden. Eine unerfreuliche Entwicklung.

Am 12.07.2017 demonstrierten 2000 Lehrer, Sozialarbeiter und Eltern vor dem Düsseldorfer Landtag, um Gehör bei den Abgeordneten von CDU und FDP zu finden. Der WDR berichtete.

Auch die Träger der freien Wohlfahrtspflege fordern offen von der neuen Landesregierung eine Festlegung verbindlicher Standards.

Noch unter der ehemaligen SPD-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft wurde hier effektiv in den Offenen Ganztag investiert.



Von 2010 bis 2016 konnten die Betreuungsplätze von 225.000 auf 305.000 ausgebaut werden.

Im NRW-Plan 2017 garantierte die SPD einen verlässlichen Ausbau des Offenen Ganztages durch Schaffung weiterer Betreuungsplätze und Verbesserung der Be-

treuungsqualität.

Für eine verbindliche Investition in die Zukunft von Kindern, Bildung und Familie war die NRW-SPD bereit 200 Mrd. € bereitzustellen.

Hier bleibt die CDU/FDP-Regierung mit wagen Aussagen sehr viel schuldig.



**Wolfram Junge,  
SPD-  
Ratsmit-  
glied**

## Nicht erst jetzt Mangelware: Bezahlbare Wohnungen in Sprockhövel



**Wohnungsnot wie in den größten deutschen Städten auch in Sprockhövel?**

**Explodierende Mietkosten, die für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen nicht mehr zu finanzieren sind?**

Fakt ist, bezahlbare Wohnungen sind auch in Sprockhövel knapp und die Lage wird immer prekärer. Bei 160 Sozialwohnungen läuft die Sozialbindung bald aus, ca. 100 Personen sind Wohnungssuchende mit einem Wohnberechtigungsschein - allein die Wohnungen fehlen.

Der Politik ist die Tragweite der Problematik längst bekannt – allein die SPD in Sprockhövel hat bisher das Thema aktiv aufgegriffen. Bereits 2015 titelte die SPD im Sprockhöveler Dialog: Der soziale Wohnungsbau muss in Sprockhövel reaktiviert werden! Seitdem hat sich trotz zahlreicher politischer Initiativen der SPD Fraktion im Rat der Stadt zum Sozialen Wohnungsbau in unserer Stadt nichts Substantielles getan.

Mittlerweile arbeitet die Stadt auf Antrag der SPD an einem städtischen Handlungskonzept zum Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, das Ergebnis wird im nächsten Jahr erwartet.

Der jüngste Versuch weitere städtische Flächen dem sozialen Wohnungsbau zeitnah zuzuführen oder ursprünglich für die Flüchtlingsunterbringung geplante

Baumaßnahmen dem allgemeinen Wohnungsmarkt zur Verfügung zu stellen – allesamt Maßnahmen, die weiter auf die unsäglich lange Bank geschoben werden, weil die Bedenken-träger der CDU und Bündnis90/Die Grünen blockieren.

Immerhin konnte auf Betreiben der SPD verabredet werden, nach der politischen Sommerpause Lösungen für den prekären Wohnungsmarkt in Sprockhövel zwischen den Fraktionen zu erörtern.

Für die SPD ist indes klar: führen die Gespräche nicht zu zeitnah umsetzbaren Ergebnissen zur Schaffung von bezahlbaren Wohnungen in unserer Stadt wird eben in einer Kampfabstimmung im Rat noch in diesem Herbst die Entscheidung gesucht. Dann wird sich zeigen, wofür die Parteien im Rat der Stadt stehen. ●



# Einiges erreicht und noch viel vor



**Über 60 Betriebe hat Ralf Kapschack seit 2013 in seinem Wahlkreis besucht. Von mehr Investitionen in Infrastruktur würde auch die Wirtschaft profitieren.**

**dialog:** Was schätzt du an den Städten und an den Menschen in deinem Wahlkreis?

**Kapschack:** Ich bin in Witten geboren und aufgewachsen und lebe dort. Darum weiß ich, in was für einer tollen Region wir hier leben - nicht nur landschaftlich. Bei mehr als 130 Gesprächen in meinen beiden Wahlkreisbüros und noch viel öfter draußen, „vor Ort“ bei Bürgern, Ehrenamtlichen, in Betrieben, habe ich immer wieder gemerkt: Die Menschen hier sind offen und engagiert.

In der Zeit, als tausende Geflüchtete kamen, haben viele Bürger - auch viele Sprockhöveler - selbstlos geholfen. Vielen Dank dafür!

**dialog:** In den vergangenen vier Jahren hast du im



**In Sprockhövel haben sich viele Menschen für Geflüchtete eingesetzt, so auch im Café Miteinander.**

Ausschuss für Arbeit und Soziales an 48 Gesetzen mitgearbeitet. Welches war dir am wichtigsten?

**Kapschack:** Alle waren wichtig, weil wir damit Deutschland - und auch Sprockhövel - ein Stück gerechter gemacht haben. Der



**Ralf Kapschack ist regelmäßig im Gespräch mit Bürgern - zum Beispiel auf dem Markt in Sprockhövel.**

Mindestlohn bedeutet für rund 30 000 Menschen im EN-Kreis mehr Gerechtigkeit und mehr Geld im Portemonnaie. Mit dem Bundesteilhabegesetz haben wir die Rechte von Menschen mit Behinderung gestärkt: Sie können nun selbstbestimmter leben.

**dialog:** Das Thema Rente lag dir besonders am Herzen.

**Kapschack:** Ja, das stimmt. Rente bedeutet für

mich, dass Lebensleistungen anerkannt werden. Darum haben wir etwa die Möglichkeit geschaffen, nach 45 Beitragsjahren zwei Jahre vor der Regelaltersgrenze in den Ruhestand zu gehen - ohne Abschläge. Bei der Erwerbsminderungsrente haben wir für deutliche Verbesserungen gesorgt. Und mit der Mütterrente haben viele Frauen, die Kinder vor 1992 geboren haben, Anspruch auf zwei Erziehungsjahre bei der Rente. Das macht ein Plus von mindestens 30 Euro pro Monat.

**dialog:** Du möchtest wieder in den Bundestag einziehen. Was sind deine wichtigsten Ziele?

**Kapschack:** Es ist noch viel zu tun auf dem Weg zu einem gerechten Deutschland. Beiträge zur Krankenversicherung müssen wieder zu gleichen Teilen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer gezahlt werden.

Ich setze mich für eine Rentenversicherung ein, in die alle einzahlen. Auch Politiker.

Besonders wichtig ist mir eine gebührenfreie Bildung - von der Kita bis zur Universität. Auch Meisterprüfung und Ganztagsbetreuung müssen kostenlos sein.

**dialog:** Du hast Wirtschaft studiert. Haben deine Eltern auch eine Universität besucht?

**Kapschack:** Nein, ich war der erste in meiner Familie, der einen Uni-Abschluss gemacht hat. Dafür bin ich dankbar. Die Bildungsoffensive von Willy Brandt war dabei nicht ganz unwichtig. Das ist aber immer noch sehr aktuell: „Bildung für alle“ muss auch heute das zentrale Motto sein.

**dialog:** Wie sieht es mit der Entlastung der Kommunen aus?

**Kapschack:** Das ist ein wichtiges Thema. Die Städte im Ennepe-Ruhr-Kreis sind mit 1,2 Milliarden Euro hoch verschuldet,

### Ralf Kapschack im Profil

Geboren am 24.12. 1954 in Witten

Abitur, Zivildienst, Studium



Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften hat Ralf Kapschack eine Zeitlang über arbeitsmarktpolitische Themen für die EU-Kommission und die Universitäten im Ruhrgebiet gearbeitet.

1984 wurde er Redakteur beim Westdeutschen Fernsehen, zunächst in Dortmund. Drei Jahre später wechselte er in die Landeshauptstadt und baute dort das neue Politikmagazin „Westpol“ mit auf.

Von 1995 bis 2004 leitete er die Redaktion Landespolitik im Düsseldorf Funkhaus.

Vor seinem Wechsel als Pressesprecher in die SPD-Landtagsfraktion 2010, war er Redaktionsleiter der Reportage-Sendung „Hier und Heute“.

Seit 2013 Bundestagsabgeordneter für die Städte Hattingen, Herdecke, Sprockhövel, Wetter und Witten.

### KONTAKT:

**Ralf Kapschack, MdB**

Wahlkreisbüros:  
Annenstraße 8, 58453 Witten  
Tel. 02302/94 94 026

Bahnhofstraße 24, 45525 Hattingen  
Tel. 02324/50 16 90

Ralf@Kapschack.de  
www.ralf-kapschack.de

ihre Handlungsfähigkeit ist auf Dauer gefährdet. Die SPD konnte viel durchsetzen. Dank der Investitionen vom Bund können in jedem Jugendamtsbezirk mindestens zehn neue Kitaplätze geschaffen werden.

Und bei den Sozialausgaben wird etwa Sprockhövel ab 2018 mit 686 000 Euro pro Jahr entlastet. Aber ich weiß, dass das noch nicht reicht. Ich will darum weitere Hilfen für unsere Kommunen und finde die Idee eines Altschuldenfonds gut. Es kann nicht sein, dass Schwimmbäder oder kulturelle Einrichtungen dichtmachen oder soziale Dienstleistungen gestrichen werden müssen, weil nicht genug Geld da ist.

In den Kommunen erleben die Menschen, ob unser Staat funktioniert. Deshalb ist mir das so wichtig. ●

- FÜR FREIHEIT, GERECHTIGKEIT UND SOLIDARITÄT. ENTSCHEIDE MIT BEI DEN WICHTIGEN ZUKUNFTSFRAGEN.
- FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE. DISKUTIERE GEMEINSAM MIT ANDEREN DEINE THEMEN UND IDEEN.
- FÜR MEHR VERANTWORTUNG. STELL DICH ZUR WAHL UND STIMME AB: IM ORTSVEREIN UND BEI MITGLIEDERENTSCHEIDEN.
- FÜR EXKLUSIVE BILDUNGSANGEBOTE. WIR MACHEN DICH FIT.
- FÜR SPASS AN DER POLITISCHEN ARBEIT IM ÄLTESTEN SOZIALEN NETZWERK. HIER TRIFFST DU GLEICHGESINNTE.

# DAFÜR TRETE ICH EIN

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich beantrage die Aufnahme in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):

[EINTRETEN.SPD.DE](http://EINTRETEN.SPD.DE)

**ANTRAG:**  MITGLIED  GASTMITGLIED

HERR  FRAU

VORNAME

NAME

GEBURTSDATUM

Tag Monat Jahr

STAATSBÜRGERSCHAFT

DEUTSCH  EU-BÜRGER/IN  NICHT EU-BÜRGER/IN

STR./HAUSNR.

Hauptwohnsitz

PLZ/ORT

E-MAIL

TELEFON

BERUF

BESCHÄFTIGT BEI

Frühere Parteimitgliedschaft in der SPD von/bis; Gewerkschaft/andere Vereine

Ort, Datum und Unterschrift

Name und Anschrift des Werbers/der Werberin

### BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS

- ANGESTELLTE/R
- HAUSFRAU/-MANN
- LANDWIRT/IN
- ARBEITER/IN
- BEAMTIN/BEAMTER
- BERUFSSOLDAT/IN
- SELBSTSTÄNDIGE/R
- AUSZUBILDENDE/R
- LEITENDE/R ANGESTELLTE/R
- SCHÜLER/IN BZW. STUDENT/IN
- RENTNER/IN BZW. PENSIONÄR/IN
- ARBEITSSUCHEND
- ANDERES

### BEITRAGSTABELLE

Monats-Nettoeinkommen	Monats-Beiträge
bis 1.000 €	5,00 €
bis 2.000 €	7,50/15,00/20,00 €
bis 3.000 €	25,00/30,00/35,00 €
bis 4.000 €	45,00/60,00/75,00 €
ab 4.000 €	100,00/150,00/250,00 € und mehr

Jedes Mitglied stuft sich in der zutreffenden Einkommensgruppe selbst ein.

Bitte einsenden an:

SPD-STADTVERBAND  
SPROCKHÖVEL  
Marion Prinz  
Leipziger Str. 2  
45549 Sprockhövel



**Du bist Schüler, Auszubildender oder Student und hast Bock Politik zu machen?**

Dann komm zur SPD Sprockhövel. Was Du brauchst kriegst Du von uns: Tolle kostenlose Seminare und Events zur Kommunalpolitik! Überlege es Dir!



**Herausgeber:**  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Stadtverband Sprockhövel  
v.i.S.d.P.:  
Marion Prinz  
Leipziger Str. 2  
45549 Sprockhövel,  
Tel. 02324 971623  
m.prinz@spd-sprockhoevel.de  
Fotos: SPD-Bilddatenbank und privat

